PRESSEMITTEILUNG

Behinderung in der Zeit des Faschismus: Grundlagenwerk aus sonderpädagogischer Perspektive erschienen

Die „Minderwertigen“ verbindet regionalgeschichtlichen mit internationalem Ansatz

Stuttgart, März 2026 – Die Verfolgung und Ermordung von Menschen mit Behinderung im „Dritten Reich“ im Namen von Eugenik und „Rassenhygiene“ wurde bislang vor allem von Historikern aufgearbeitet. Nur wenige Arbeiten aus der Sonderpädagogik widmen sich diesem Thema umfassend, obwohl die Disziplin allein schon durch ihre fachliche Zuständigkeit besonders beruflich verstrickt war. Das Buch *Die „Minderwertigen“. Behinderung in der Zeit des Faschismus* eröffnet einen neuen Zugang zum Thema: Die Herausgeberin Sieglind Ellger-Rüttgardt hat 21 Beiträge zusammengestellt, die die Rolle der Sonder- und Heilpädagogik in der faschistischen Behindertenpolitik beleuchtet. Die Beiträge der Herausgeberin, Professorin für Allgemeine Rehabilitationspädagogik, und 21 weiterer Autorinnen und Autoren skizzieren regional- und alltagsgeschichtliche Studien und werfen zudem einen Blick auf die zeitgenössische Debatte der Eugenik in Ländern wie Dänemark, Schweden, Österreich, Ungarn, der Schweiz, Frankreich, Spanien, Italien und Japan.

Rolle der Sonderpädagogen im NS

Das Buch ermöglicht durch den regional- und alltagsgeschichtlichen Zugriff einen komplexen Einblick in das Geschehen vor Ort und zeigt, wie gerade auch Sonderpädagogen ideologisch und praktisch dem Regime zugearbeitet haben. Zugleich wird erkennbar, welche Spielräume für Andersdenkende und -handelnde blieben. Durch den Blick auf die Lage in anderen Ländern wird auch der verbrecherische Sonderweg umso deutlicher, den die Nationalsozialisten in Deutschland eingeschlagen habe. Das Werk rückt auf diese Weise zudem eine Opfergruppe des Nationalsozialismus in den Mittelpunkt, die lange eher am Rande des Gedenkens stand. Auch und gerade heute bleibe das Wissen um Ideologie und Herrschaftssystem des Nationalsozialismus wichtig, um die Werte der Demokratie in der Gegenwart kritisch zu verteidigen, so die Herausgeberin.

Sieglind Luise Ellger-Rüttgardt (Hrsg.), Die "Minderwertigen". Behinderung in der Zeit des Faschismus. ISBN 978-3-17-039536-7. 398 Seiten. 39 EUR.

Über den Kohlhammer Verlag

Wissen macht den Unterschied: Als moderner und innovativer Wissenschafts- und Sachbuchverlag engagiert sich Kohlhammer aus Überzeugung und mit klarer Haltung für Wissen

und Bildung. Die Unternehmensgruppe inszeniert und vermittelt Wissen reizvoll und faszinierend in print und digital und mit allen Optionen der modernen Medienwelt. Für Kohlhammer als einen der größten wissenschaftlichen Verlage hat dieses Engagement Tradition. 1866 gegründet und bis heute als Familienunternehmen geführt, prägt das Verlagshaus mit seinen Publikationen den wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskurs.

Der Wissenschaftsverlag bietet mit 16 Fachbereichen ein breites Themenspektrum an Literatur für Wissenschaft, Wirtschaft, Gesundheitswesen, Recht und Verwaltung. In den vergangenen zehn Jahren hat das Unternehmen sein Portfolio zudem stark in die Bereiche Fachbuch, Sachbuch und Ratgeber erweitert, immer angetrieben von der Begeisterung dafür, Wissen und Bildung nachhaltig wirksam zu inszenieren.

Pressekontakt:

Kohlhammer Verlag
presse@kohlhammer.de
+49 711 7863-7479